

**PRESSEINFORMATION**

**25. April 2023**

## **VAV Wohnbarometer: Fast alle Menschen fühlen sich von hohen Energiepreisen finanziell stark eingeschränkt**

- **Lediglich 12 Prozent fühlen sich nicht belastet**
- **Extremer Spardruck für untere Einkommensklassen**
- **Mieter\*innen spüren die Teuerung stärker als Wohnungseigentümer\*innen**

Die aktuelle Studie zum Wohnbarometer zeichnet ein düsteres Bild über die finanziellen Folgen der noch immer hohen Energiepreise. Fast alle Menschen spüren die Mehrbelastung und sind gezwungen sich in ihren sonstigen Ausgaben einzuschränken. Immerhin 41 Prozent der Proband\*innen geben an, unter großen finanziellen Einbußen zu leiden, 45 Prozent müssen Einschränkungen zumindest in einem geringen Ausmaß hinnehmen. Lediglich 12 Prozent geben an, keinerlei Auswirkungen zu fühlen.

Von einer „sehr großen Einschränkung“ sind - wie zu erwarten ist - Menschen mit niedrigem Einkommen besonders stark betroffen. Bei monatlichen Einnahmen bis zu 1.500 Euro netto geben mit 72 Prozent fast drei von vier Studienteilnehmer\*innen an, unter einem sehr hohen Zwang zum Einsparen zu stehen, weitere 20 Prozent sehen sich zumindest „gering“ betroffen. In der höchsten Einkommensgruppe mit mehr als 3.000 Euro netto pro Monat ist mit 28 Prozent immerhin noch mehr als jede vierte Person einem strengen Spardiktat unterworfen, 56 Prozent stufen sich als „gering“ betroffen ein. Sven Rabe, Vorstandsvorsitzender der VAV: „Das Ausmaß der Betroffenheit ist überraschend. Die teure Energie entfaltet in allen Gesellschaftsschichten eine negative Wirkung. Selbst bei besser verdienenden Menschen führt der Anstieg der Energiepreise zu einer Veränderung des Konsumverhaltens.“

Die Frage nach den finanziellen Folgen hoher Energiepreise umfasst sowohl die in Haushalten anfallenden Kosten für das Heizen und Kochen als auch die Ausgaben für die individuelle Mobilität, wie Tanken und Aufladen des Kfz. Dennoch geben Mieter\*innen häufiger eine Einengung zu Protokoll als Eigentümer\*innen. 51 Prozent der zur Miete

lebenden Menschen fühlen sich „sehr stark“ und 40 Prozent „gering“ eingeschränkt. Bei den Eigentümer\*innen sprechen 32 Prozent von sehr großen Einschnitten und 51 Prozent von einer geringen Einschränkung. Rabe: „Mieter\*innen besitzen üblicherweise keinen oder einen geringen Einfluss auf die Investitionsentscheidungen bei Heizung und Energieform und sind daher kurzfristig nicht in der Lage auf alternative Energieerzeugung auszuweichen.“

### **Pessimistischer Ausblick**

Die Mehrheit der Studienteilnehmer\*innen sehen wenig Chancen auf künftige Entlastungen. Knapp 60 Prozent rechnen sogar mit einer weiteren Verteuerung von Energie, wobei 25 Prozent von einem heftigen Anstieg und 34 Prozent von einer zumindest moderaten Aufwärtsbewegung ausgehen.

26 Prozent glauben, dass die Preise in etwa gleichbleiben werden und nur neun Prozent meinen die Möglichkeit einer leichten Verbilligung zu sehen. Von einer starken Verbilligung der Energiepreise im laufenden Jahr gehen hingegen lediglich zwei Prozent aus. Rabe: „In der vorwiegend pessimistischen Erwartungshaltung spiegeln sich die negativen Erfahrungen des vergangenen Jahres und auch die aktuelle mediale Berichterstattung. Kaum jemand kann sich eine Umkehr der Preistrends vorstellen.“

### **Das Wohnbarometer der VAV**

Für die Studie wurden vom österreichischen Gallup Institut 1.000 Probandinnen und Probanden von 18 Jahren und älter in ganz Österreich befragt. Befragungszeitraum war der Februar 2023. Ergebnisse sind über die Internetdomain [wohnbarometer.vav.at](https://www.wohnbarometer.vav.at) abrufbar.

### **Über die VAV Versicherungs-Aktiengesellschaft**

Die VAV Versicherungs-Aktiengesellschaft ist ein innovatives Versicherungsunternehmen, das seinen Kund\*innen im Segment Schaden/Unfall optimale Lösungen anbietet. Die VAV ist seit 1974 in Österreich etabliert und sowohl im Privatkundengeschäft mit den Schwerpunkten KFZ, Eigenheim, Haushalt, Rechtsschutz und Unfall als auch im Firmenkundengeschäft tätig. Hier liegt die Expertise vor allem in den Bereichen Bauwesen, Haftpflicht und Sachversicherung.

Die VAV ist eine Tochtergesellschaft der deutschen VHV Versicherungsgesellschaft mit Sitz in Hannover. Das Unternehmen beschäftigt derzeit rund 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Vertrieb erfolgt durch unabhängige Makler/Agenten und für Kund\*innen, die ihre Versicherung online abschließen wollen, über die Website [www.vav.at](http://www.vav.at).

**Attachments:**

1. *Foto: Sven Rabe, Vorsitzender des Vorstandes der VAV Versicherung*
2. *Folie: Finanzielle Einschränkung durch gestiegene Energiepreise*
3. *Folie: Erwartete Energiepreisentwicklung*

**Rückfragehinweis:**

Dr. Sabine Hartzhauser, LL.M.

VAV Versicherungs-AG

Münzgasse 6

1030 Wien

Tel.: +43 1 716 07-704

Email: [sabine.hartzhauser@vav.at](mailto:sabine.hartzhauser@vav.at)